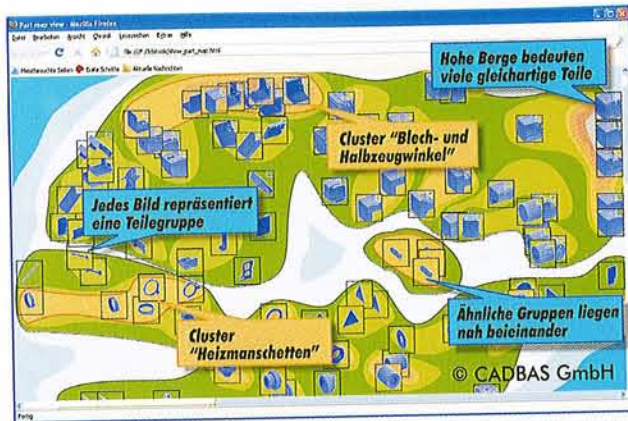


Teilespektrum

»Teile-Landkarten« zum Navigieren nach Plan



Das Navigieren durch den Teile-Dschungel und das Finden von Teilen wird mit der Teile-Landkarte erheblich vereinfacht.

Als Revolution des Suchens werden von der Cadbas GmbH die »Teile-Landkarten« angekündigt. Sie wurden speziell für die Konstrukteure entwickelt, die genervt sind, weil sie beim Suchen nach Teilen und Baugruppen in langen Listen »herumstochern« müssen. Die Teile-Landkarten, die automatisch aus dem vorhandenen Teilespektrum berechnet werden, ordnen das Teilespektrum wie auf einer Landkarte an. Ähnliche Teile liegen nah beieinan-

der. Größere Ansammlungen von Teilen ergeben einen »Berg«. Dadurch erhält der Benutzer einen dedizierten Überblick über das Teilespektrum. Das Navigieren durch den Teile-Dschungel und das Finden von Teilen wird damit erheblich vereinfacht. Außerdem sollen durch die Teile-Landkarten komplizierte Klassifikationsstrukturen überflüssig werden. Die Landkarten lassen sich beliebig skalieren, um das Teilespektrum im Detail zu erkunden. Folglich finden die Benutzer schneller das, was sie wieder verwenden wollen, und erkennen auch die »Haufen«, die konsolidiert oder standardisiert werden müssen. -fr-

Cadbas GmbH, Essen
Tel. 02 01/24 72 3 - 0, www.cadbas.de

CAE-Software

Neues Interface verbindet E-CAD und M-CAD

Die neue Schnittstelle E3.3D-Routing-Bridge von Zuken erlaubt das Verbinden von gängigen M-CAD-Systemen mit der E-CAE Lösung E3.series für Elektrotechnik und Verkabelung. Die Lösung soll Produktentwickler dabei unterstützen, den Datenaustausch zwischen Entwürfen in E3.series und 3D-Systemen für Kabelbaumdesign zu organisieren. Die Schnittstelle überträgt elektrotechnische Daten wie beispielsweise Informationen über angeschlossene Objekte, Komponentendaten oder die Verbindungslogik aus de, CAE-Programm an das mechanische CAD-Programm und ruft aus diesem im Gegenzug physikalische Angaben wie etwa die Leitungslänge ab.

Der Funktionsumfang der Schnittstelle hängt von der eingesetzten M-CAD-Software ab und umfasst typischerweise Prüfungen für Biegeradien, Durchdringungsprüfungen oder Funktionen zur Platzierung von Halterungen. Für den Dateiaustausch stehen die Formate des M-CAD Zielsystems – meistens das Datenformat XML – zur Verfügung. Die Lösung ist ab sofort für die CAD-Systeme Siemens NX, Catia V5 und Solidworks verfügbar. Schnittstellen zu Pro/Engineer, Inventor, Solidedge, NX I-deas und Landmark sollen folgen. -sg-

Zuken GmbH, Hallbergmoos
Tel. 089/607696-0, www.zuken.de

CAD-Software

Neuigkeiten bei CAD Schroer

Ein neues Hauptrelease der Konstruktionssoftware Medusa 4 und des Anlagen- und Fabrikplanungssystems Mpds 4 hat CAD Schroer veröffentlicht. Bei vielen der neuen Tools und Erweiterungen stehen die Kollaboration mit dem Kunden, die Datenintegration beziehungsweise die noch schnellere Zeichnungsbearbeitung und Visualisierung im Mittelpunkt. »Die neuen Funktionen sind auf die Unterstützung des gesamten Projektablaufs, von der Angebotserstellung bis zur Projektrealisierung, ausgerichtet. Wir haben dabei besonders viel Wert auf eine effiziente und visuell eindrucksvolle Angebotskonfiguration gelegt«, erklärt Produktmanager Mark Simpson. Der Lösungsanbieter im Engineeringbereich hat für die neue Version einen wesentlichen Teil der Entwicklungsarbeit in die Anbindung an Drittsysteme und -daten investiert. Dadurch enthält diese viele Verbesserungen in punkto Geschwindigkeit, Qualität und Dateigröße bedingt durch die Step-, Iges- und 3D-DXF-Schnittstellen. Mit der neuen Integration zur PDM-Lösung Teamcenter von Siemens PLM und der erweiterten Open-Database-Anbindung konnte außerdem die Interoperabilität weiter optimiert werden. Neue Funktionen zum Einfügen von URL-Links und dem Durchsuchen von Textfolgen in Zeichnungen sowie die Möglichkeit von pdf-Exporten unterstützen die Zusammenarbeit von Anwendern wesentlich. Die Engineering-Lösung für Fabrik- und Anlagenbau, Mpds 4 Factory Layout, hat ebenfalls einiges zu bieten: »Das innovative Mehrfach-Ersetzen-Werkzeug und die neue Funktion für automatisches Rohrleitungsgefälle setzen neue Maßstäbe im Fabrik- und Anlagenbau. Auf der 2D-Seite konnten nicht nur unsere Automatisierungswerkzeuge Parametrics und Smart Edit mit neuen Funktionen punkten, sondern auch Smart Drafting und die Bemaßungswerkzeuge wurden kreativ erweitert«, erklärt der Hersteller. Für alle Interessierte von Zeich-

nungslösungen geht CAD Schroer nun mit seiner »Try & Buy-Aktion« für die Software Stheno/Pro in die Verlängerung. Die Software kann weiterhin 30 Tage kostenlos getestet werden. Hiermit kommt das Unternehmen den Anwendern entgegen, die sich die Testversion zwischen dem 1. August und 30. September 2009 kostenlos heruntergeladen haben und gibt ihnen die Chance das Zeichnungspaket für nur ein Viertel des regulären Preises zu erwerben. -sg-

CAD Schroer GmbH, Moers
Tel. 02841/9184-0, www.cad-schroer.de

Virtual-Prototyping-Lösung

Integrierte Werkzeuge für die Mechatronik-Konstruktion

National Instruments und Dassault Systèmes SolidWorks Corp. (DS SolidWorks) entwickeln gemeinsam eine neuartige Mechatronik-Lösung. Mit Hilfe des Werkzeugs soll die Zusammenarbeit zwischen Maschinenbau- und Regelungstechnik-Ingenieuren vereinfacht und dabei die Kosten und Risiken bei der Konstruktion von Bewegungssystemen reduziert werden. Durch die Integration der grafischen Systemdesign-Software NI LabView und der 3D-CAD-Software von SolidWorks können Anwender mit der neuen Virtual-Prototyping-Lösung ihre Maschinen und Bewegungssysteme konstruieren, optimieren, prüfen und visualisieren, bevor Kosten für den Bau physischer Prototypen entstehen. Da für die Steuerung des virtuellen Prototyps LabView genutzt wird, lässt sich die grafische Software ohne beziehungsweise mit minimalen Änderungen des Codes auf der physischen NI Hardware einsetzen.

Mechatronik-orientierte Konstruktionswerkzeuge verbessern die Maschinenentwicklung, da sie die Interaktion zwischen mechanischen und elektrischen Subsystemen während des Konstruktionsprozesses simulieren. Bislang arbeiteten die Konstruktionsteams verschiedener Bereiche abgeschlossen und nacheinander an Entwicklungen. Entscheidungen wurden unabhängig voneinander getroffen, wodurch sich die Entwicklungszeiten verlängerten und unnötige Kosten entstanden. Um den Prozess zu rationalisieren, können Konstruktionsteams jetzt parallel arbeiten und Entscheidungen zur Konstruktion, Prototypenerstellung und Implementierung miteinander abstimmen. Die Erstellung von virtuellen Prototypen ist für den Erfolg des Mechatronik-orientierten Ansatzes entscheidend, da Ingenieure ihre Arbeit jetzt prüfen können, bevor die Maschinen gebaut werden. Weitere Informationen zu den Virtual-Prototyping-Werkzeugen stehen unter www.ni.com/digitalprototyping zur Verfügung. -fr-

SolidWorks Deutschland GmbH, Haar
Tel. 0 89/61 29 56 - 0, www.solidworks.de

Kurzer Prozess

durch EPLAN Engineering Center

Konstruieren Sie noch oder parametrisieren Sie schon? Die Zeit ist reif – machen Sie jetzt kurzen Prozess. Funktionales Engineering revolutioniert Ihre Prozesskette – mechatronisch und interdisziplinär. Ihr Dreifach-Plus: Sinkende Durchlaufzeiten, minimierte Kosten und steigende Qualität.



ePLAN your engineering